



Sie werben mit Engagement für den ins Leben gerufenen Förderverein: Schulleiter Eberhard Mathes, Konrektorin Anke Fiedler-Höhn, Karen Reif vom Elternbeirat, Lehrerin Sabrina Weidl, Geschäftsführerin Jutta Mathes sowie die Bürgermeister Günter Ströbel und Wilfried Cramer (von links).

Verein will die Mittelschule unterstützen

SCHRITT IN DIE ZUKUNFT Es geht um die Beschaffung von Lehrmaterial und Ausstattung - und um vieles mehr.

MARKT BEROLZHEIM - Jutta Mathes ist überzeugt davon, dass die neueste Entwicklung an der Grund- und Mittelschule Markt Berolzheim-Dittenheim ein richtungsweisender Schritt in die Zukunft ist.

In federführender Position soll die Leiterin der offenen Ganztagschule maßgeblich zum Aufbau des im März dieses Jahres gegründeten Fördervereins beitragen. „Wir versuchen, Gelder zu generieren, um unterschiedlichste Anschaffungen, personelle Hilfen und diverse Vorhaben in die Tat umzusetzen“, so die Intention der Verantwortlichen.

Neben Jutta Mathes (Geschäftsführerin)

bilden Schulleiter Eberhard Mathes, die Bürgermeister Günter Ströbel (Dittenheim), Fritz Hörner (Markt Berolzheim), Wilfried Cramer (1. Vorsitzender, Meinheim), Karen Reif (stellvertretende Vorsitzende, Elternbeirat), Sabrina Weidl (Schriftführerin, Lehrkraft), Sabine Dörner (Schatzmeisterin) sowie Konrektorin Anke Fiedler-Höhn und Christian Wittmann (beide für die Kassenprüfung zuständig) das Führungsgremium des Fördervereins.

Ab September soll es dann mit den Aktivitäten richtig losgehen. Jeder könne Mitglied werden, so Geschäftsführerin Mathes weiter. Laut Satzung

ist die Förderung, Bildung und Erziehung in der Grund- und Mittelschule der Hauptzweck des Vereins. Verwirklicht werden solle dies durch finanzielle und praktische Beiträge zur Beschaffung von Lehr-, Lern-, Spielmaterialien und Ausstattungsgegenständen.

Alle sollen profitieren

Die Unterstützung komme darüber hinaus der Durchführung von Veranstaltungen, Vorträgen, außerunterrichtlichen Ereignissen, geeigneten Fortbildungsmaßnahmen für Schüler, Eltern und Lehrkräften sowie dem offenen Ganztag zugute.

Von dieser nützlichen Sache sollen Schüler von der ersten bis zur neunten Klasse profitieren. Dazu werde eine enge und gedeihliche Kooperation mit Betrieben, Vereinen, Verbänden sowie sonstigen Organisationen angestrebt.

Beitrittserklärungen sind an der Schule, durch die Schüler selbst und in der Verwaltungsgemeinschaft Altmühltal erhältlich. Bekannt gemacht wird das ambitionierte Vorhaben in den Mitteilungsblättern der Gemeinden, durch das Netzwerk Beruf und Bildung sowie durch effektive Mundpropaganda. Der Förderverein fungiert anstelle des Schulverbands

künftig auch als Träger der offenen Ganztagschule. Willkommen sind selbstverständlich auch Privatpersonen.

Schule soll dauerhaft bleiben

Das Team Förderverein hofft nun auf ein wohlwollendes Miteinander im Sinn des Fortkommens und letztlich auch Bestands der beliebten und in fast familiärer Weise geführten Landvolksschule.

Jutta Mathes bringt es auf den Punkt: „Falls entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, können wir bei Bedarf flexibel, autark und individuell reagieren!“

ULI GRUBER